

# Vom Pfeiler einer Hofeinfahrt zurück zum Bodendenkmal

Verein für Ortsgeschichte Großschwabhausen lässt historisches Steinkreuz restaurieren und hofft auf Spenden

VON FRANK STÖRZNER

**Großschwabhausen.** Ein spätmittelalterliches Steinkreuz vermochte auf den ersten Blick wohl niemand mehr in jenem Steinhaufen zu erkennen, der seit einigen Jahren am Rand der Lindenallee von Großschwabhausen im Gesträuch lag. Bevor die Bruchstücke im Zuge von Umbauarbeiten an einem Grundstück hier abgelegt wurden, dienten sie als Pfeiler einer Hofeinfahrt mitten im Ort.

Dass es sich dabei ursprünglich um ein altes Steinkreuz und mithin um eine wertvolle Besonderheit handelt, war im Ort zum Glück nicht ganz in Vergessenheit geraten. So gingen die Bruchstücke zumindest nicht verloren. Auch in der einschlägigen Heimatliteratur war das Bodendenkmal immer präsent.

Bereits um 1875 hatte man das Steinkreuz, dessen Standort bis dahin am nordöstlichen Ortsrand gelegen haben soll, für seinen neuen Bestimmungszweck radikal umgearbeitet beziehungsweise verstümmelt: Ihm wurde unter anderem ein Arm einfach abgetrennt und die Seitenfläche geglättet. Seine ursprüngliche Ausstrahlung hatte das Kreuz nach dieser Zäsur völlig verloren und war im Mauerverbund jahrzehntelang kaum

mehr als solches wahrnehmbar. Für den Verein für Ortsgeschichte Großschwabhausen tat sich nun die einmalige Gelegenheit auf, diesen unwürdigen Zustand zu beenden und dem Ort ein historisches Wahrzeichen zurück zu geben. Einen Mitstreiter fand die Vereinsvorsitzende Diana Brückner in Steinmetzmeister Helmut Späte, der in sei-

ner Jenaer Werkstatt die Einzelteile wieder fachmännisch zusammensetzen und dem Steinkreuz damit zu seinem früheren Aussehen verhelfen wird.

Bei der Bergung der Bruchstücke zeigte sich, dass es sich einst um ein ungewöhnlich mächtiges Steinkreuz gehandelt haben muss. „Das wird ein echter Hingucker“, waren sich die Beteilig-

ten einig, als die schweren Stücke auf den Transporter gehievt wurden.

Im Gemeinderat muss jetzt noch über einen würdigen Platz beraten werden, wohin am 3. Oktober zur Neuerrichtung des wieder hergestellten Steinkreuzes eingeladen wird. Dann ist die Gemeinde Großschwabhausen, die im kommenden Jahr

ihre 1200-Jahr-Feier begeht, um einen steinernen Akzent seiner Ortsgeschichte bereichert.

**!** Für jene, die einen Beitrag zur Restaurierung des Steinkreuzes leisten möchten, hat der Verein ein Spendenkonto eingerichtet: VR-Bank Weimar, Konto 11 22 16, BLZ 820 641 88



Behutsame Bergung der Steinkreuz-Bruchstücke: Steinmetzmeister Helmut Späte (rechts), sein Mitarbeiter Frank Schirmer und die Vereinsvorsitzende Diana Brückner vor dem Abtransport in die Werkstatt.

Foto: Frank Störzner